



HEMMER/WÜST

**Die Karteikarten
SCHULDRECHT BT II**

Zivilrecht

Das Prüfungswissen

- **für Studium**
- **und Examen**

9. Auflage 2024

KLAUSURTYPISCH ▪ **ANWENDUNGSORIENTIERT** ▪ **UMFASSEND**

HAUPTKARTEIKARTEN SCHULDRECHT BT II

Das Pendant zu den Hauptskripten:

Das Prüfungswissen in Karteikartenform für alle Studierende, die es bevorzugen, mit Karteikarten zu lernen. Im Frage- und Antwortsystem zum Wissen. Auf der Vorderseite der Karteikarte führt ein Einordnungsteil zur Frage hin. Die Frage trifft die Kernproblematik des zu Erlernenden. Auf der Rückseite schafft der Antworttext Wissen. Die anschließende Hemmer-Methode vermittelt Problembewusstsein für die Klausur.

Inhalt:

- Schenkung
- Miete
- Leasing
- Dienstvertrag
- Bürgschaft
- GoA

u.a.

Autoren: Hemmer Wüst

Umfang: 97 Karteikarten

9. Auflage 2024

ISBN: 978-3-96838-249-4

INHALT

Hauptkarteikarten Schuldrecht BT II

Themenverzeichnis Karteikarten Schuldrecht AT I

Karte 1

I. Schenkung

Begriff und Voraussetzungen

Karte 2

I. Schenkung

Abgrenzungen

Karte 3

I. Schenkung

Gemischte Schenkung

Karte 4

I. Schenkung

Formfragen

Karte 5

I. Schenkung

Schenkungen an Minderjährige

Karte 6

I. Schenkung

Schenkungen auf den Todesfall

Karte 7

I. Schenkung

Bonifatiusfall

Karte 8

I. Schenkung

Sparbuchfall

Karte 9

I. Schenkung

Sparbuchfall (Graphik)

Karte 10

I. Schenkung

Kartoffelpülpe-Fall

Karte 11

I. Schenkung

Gewährleistungsrecht

Karte 12

I. Schenkung

Schenkungen unter Auflage

Karte 13

I. Schenkung

Unbenannte Zuwendung

Karte 14

I. Schenkung

Unbenannte Zuwendung

Karte 15

I. Schenkung

Unbeständigkeit des Erwerbs

Karte 16

II. Miete

Grundsätzliches

Karte 17

II. Miete

Form

Karte 18

II. Miete

Übersicht Mängelrechte

Karte 19

II. Miete

Abgrenzung zum Allgemeinen Schuldrecht

Karte 20

II. Miete

Mangelfolgeschaden

Karte 21

II. Miete

Minderung

Karte 22

II. Miete

Kündigung

Karte 23

II. Miete

Rechtsmangel

Karte 24

II. Miete

Unpässlichkeiten beim Mieter

Karte 25

II. Miete

Anfechtung

Karte 26

II. Miete

Pflichtverletzung des Mieters

Karte 27

II. Miete

Digitale Produkte

Karte 28

II. Miete

Untermiete 1

Antwort Karte 28

Karte 29

II. Miete

Untermiete 2

Karte 30

II. Miete

Vermieterpfandrecht 1

Karte 31

II. Miete

Vermieterpfandrecht 2

Karte 32

II. Miete

Schönheitsreparaturen 1

Karte 33

II. Miete

Schönheitsreparaturen 2

Karte 34

II. Miete

Verwendungen

Karte 35

III. Maklervertrag

Voraussetzungen

Karte 36

III. Maklervertrag

Typische Probleme 1 (Form)

Karte 37

III. Maklervertrag

Typische Probleme 2 (Drittvertrag)

Karte 38

IV. Leasing

Abgrenzungen

Karte 39

IV. Leasing

Leasing

Karte 40

IV. Leasing

Rücktritt vom Kaufvertrag I

Karte 41

IV. Leasing

Rücktritt vom Kaufvertrag 2

Karte 42

IV. Leasing

Übersicht - Prozess

Karte 43

V. Dienstvertrag

Allgemeines

Karte 44

V. Dienstvertrag

Entgelt

Karte 45

V. Dienstvertrag

Schadensersatzansprüche

Karte 46

V. Dienstvertrag

Beendigung

Karte 47

VI. Schuldanerkenntnis

Abstrakt 1

Karte 48

VI. Schuldanerkenntnis

Abstrakt 2

Karte 49

VI. Schuldanerkenntnis

Deklaratorisch

Karte 50

VII. Vergleich

Voraussetzungen

Karte 51

VII. Vergleich

Novation

Karte 52

VII. Vergleich

Irrtum

Karte 53

VIII. Bürgschaft

Einleitung

Karte 54

VIII. Bürgschaft

Grundsatz der strengen Akzessorietät

Karte 55

VIII. Bürgschaft

Abgrenzung zu Garantie und Schuldbeitritt

Karte 56

VIII. Bürgschaft

Form: Blankobürgschaft

Karte 57

VIII. Bürgschaft

Form: Einzelprobleme

Karte 58

VIII. Bürgschaft

Sittenwidrigkeit: Kindesbürgschaft

Karte 59

VIII. Bürgschaft

Sittenwidrigkeit: Ehegattenbürgschaft

Karte 60

VIII. Bürgschaft

Anfechtung des Bürgschaftsvertrags

Karte 61

VIII. Bürgschaft

Einrede der Vorausklage

Karte 62

VIII. Bürgschaft

Einreden der Anfechtbarkeit und Aufrechenbarkeit

Karte 63

VIII. Bürgschaft

Rücktritt

Karte 64

VIII. Bürgschaft

Übersicht / Befreiungsansprüche des Bürgen

Karte 65

VIII. Bürgschaft

Regress: Zahlung auf verjährte Kaufpreisforderung

Karte 66

VIII. Bürgschaft

Regress: Wettlauf der Sicherungsgeber

Karte 67

VIII. Bürgschaft

Regress: Bürgschaft und Gesamtschuld

Karte 68

VIII. Bürgschaft

Ausgleich zwischen Mitbürgen

Karte 69

VIII. Bürgschaft

Urteilswirkung

Karte 70

VIII. Bürgschaft

Sonderformen der Bürgschaft

Karte 71

VIII. Bürgschaft

Widerrufsrecht bei Bürgschaften durch Verbraucher

Karte 72

IX. Darlehen

Arten; Verbraucherdarlehen

Karte 73

IX. Darlehen

Pflichten und Rücktritt

Karte 74

IX. Darlehen

Vereinbarungsdarlehen

Karte 75

IX. Darlehen

Wucherdarlehen

Karte 76

IX. Darlehen

Verbundenes Geschäft

Karte 77

X. Auftrag

Aufwendungen

Karte 78

X. Auftrag

Ende des Auftrages

Karte 79

XI. Entgeltliche Geschäftsbesorgung

Widerruf des Überweisungsauftrages

Karte 80

XII. Rat und Empfehlung

Raterteilung

Karte 81

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Einleitung

Karte 82

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Zahlung auf fremde Schuld

Karte 83

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

GoA und „unechte“ Gesamtschuld

Karte 84

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Fremdgeschäftsführungswille

Karte 85

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Funkenflugfall

Karte 86

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Vertrag mit Drittem

Karte 87

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Abwicklung bei nichtigem Vertrag

Karte 88

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Berechtigte GoA: Selbstmörderfall

Karte 89

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Ersatz der aufgewendeten Arbeitskraft

Karte 90

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Unberechtigte GoA: Trunkenheitsfahrt

Karte 91

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Konkurrenzen

Karte 92

XIII. Geschäftsführung ohne Auftrag

Eigengeschäftsführung

Karte 93

XIV. Verwahrung

Verwahrungsvertrag

Karte 94

XIV. Verwahrung

Verwahrungsvertrag

Karte 95

XIV. Verwahrung

Unregelmäßiger Verwahrungsvertrag

Karte 96

XV. Auslobung

Auslobung

Karte 97

XVI. Spiel und Wette

Spiel

Stichwortverzeichnis

THEMENVERZEICHNIS KARTEIKARTEN SCHULDRECHT AT I

- 1 Begriff und Voraussetzungen der Schenkung
- 2 Abgrenzungen
- 3 Gemischte Schenkung
- 4 Formfragen
- 5 Schenkung an Mj
- 6 Schenkung auf den Todesfall
- 7 Bonifatiusfall
- 8 Sparbuchfall
- 9 Sparbuchfall (Graphik)
- 10 Kartoffelpülpe
- 11 Gewährleistungsrecht
- 12 Schenkung unter Auflage
- 13 Zweckschenkung
- 14 Unbenannte Zuwendung
- 15 Unbeständigkeit des Erwerbs
- 16 Grundsätzliches zur Miete
- 17 Form
- 18 Übersicht GewR
- 19 Abgrenzung zum Allgemeinen Schuldrecht
- 20 Mangelfolgeschaden
- 21 Minderung
- 22 Kündigung
- 23 Rechtsmangel
- 24 Unpässlichkeiten beim Mieter
- 25 Anfechtung
- 26 Pflichtverletzung des Mieters
- 27 Digitale Produkte
- 28 Untermiete 1
- 29 Untermiete 2
- 30 Vermieterpfandrecht 1
- 31 Vermieterpfandrecht 2
- 32 Schönheitsreparaturen 1
- 33 Schönheitsreparaturen 2
- 34 Verwendungen
- 35 Voraussetzungen des Maklervertrages
- 36 Typische Probleme 1 (Form)
- 37 Typische Probleme 2 (Drittvertrag)
- 38 Abgrenzungen
- 39 Ausschluss der GewR
- 40 Rücktritt 1
- 41 Rücktritt 2
- 42 Übersicht - Prozess
- 43 DienstV/Allgemeines
- 44 GewR - 1
- 45 GewR - 2
- 46 Beendigung
- 47 Schuldanerkenntnis/Abstrakt 1
- 48 Abstrakt 2

49	Deklaratorisch
50	Vergleich/Voraussetzungen
51	Novation
52	Irrtum
53	Bürgschaft/Einleitung
54	Grundsatz der strengen Akzessorietät
55	Abgrenzung zu Garantie und Schuldbeitritt
56	Form: Blankobürgschaft
57	Form: Einzelprobleme
58	Sittenwidrigkeit: Kindesbürgschaft
59	Sittenwidrigkeit: Ehegattenbürgschaft
60	Anfechtung des Bürgschaftsvertrags
61	Einrede der Vorausklage
62	Einreden der Anfechtbarkeit und Aufrechenbarkeit
63	Rücktritt
64	Übersicht/ Befreiungsanspr. des Bürgen
65	Regress: Zahlung auf verjährte Kaufpreisforderung
66	Regress: Wettlauf der Sicherungsgeber
67	Regress: Bürgschaft und Gesamtschuld
68	Ausgleich zwischen Mitbürgen
69	Urteilswirkung
70	Sonderformen der Bürgschaft
71	Haustürgeschäfte und Bürgschaften durch Verbraucher
72	Darlehen - Einleitung
73	Pflichten und Rücktritt
74	Vereinbarungsdarlehen
75	Wucherdarlehen
76	Verbundenes Geschäft
77	Auftrag/Aufwendungen
78	Ende des Auftrages
79	Geschäftsbesorgung
80	Raterteilung
81	GoA/Einleitung
82	Zahlung auf fremde Schuld
83	GoA und „unechte“ Gesamtschuld
84	Fremdgeschäftsführungswille
85	Funkenflugfall
86	Vertrag mit Drittem
87	Abwicklung bei nichtigem Vertrag
88	Berechtigte GoA: Selbstmörderfall
89	Ersatz der aufgewendeten Arbeitskraft
90	Unberechtigte GoA: Trunkenheitsfahrt
91	Konkurrenzen
92	Eigengeschäftsführung
93	Verwahrungsvertrag
94	Verwahrungsvertrag
95	Unregelmäßiger Verwahrungsvertrag
96	Auslobung
97	Spiel und Wette

Karte 1

I. Schenkung

Begriff und Voraussetzungen

Der Begriff der Schenkung erscheint leichter als er tatsächlich ist. Entwickeln Sie aus dem Gesetzeswortlaut die Voraussetzungen einer Schenkung.

- 1. Unter welchen Voraussetzungen kann man von einer Schenkung sprechen?**
- 2. Welches Merkmal ist problematisch?**
- 3. Wäre es z.B. eine Schenkung, wenn sich A für seinen Freund B bei einer Bank verbürgt?**

ANTWORT KARTE 1

1. Die Schenkung ist ein **einseitig verpflichtender Vertrag**, dessen Voraussetzungen aus objektiven und subjektiven Elementen bestehen:

- Bereicherung des Empfängers durch
- eine Zuwendung aus dem Vermögen eines anderen;
- Einigung über die Unentgeltlichkeit (subjektives Element)

2. **Problematisch ist das Merkmal der Unentgeltlichkeit, die nur vorliegt, wenn die Zuwendung unabhängig von einer Gegenleistung** geschieht. Dabei ist zu beachten, dass die Gegenleistung nicht geldwert oder auch nur vermögensrechtlich sein muss.

Liegt eine Gegenleistung vor, so handelt es sich um einen gegenseitigen Vertrag im Sinne der §§ 320 ff.

3. **Die Bestellung einer Sicherheit** (hier einer Bürgschaft nach § 765) **allein ist noch keine Schenkung im Innenverhältnis**, auch wenn sie eine fremde Schuld sichern soll. Eine Schenkung liegt erst dann vor, wenn **beide Vertragspartner sich über die Unentgeltlichkeit einig sind**. Bei der Bürgschaft bedeutet das, dass der Bürge auf seine Rückgriffsmöglichkeit gegenüber dem Schuldner (vgl. § 774) verzichten muss.

Bei einem Auftrag oder einer Geschäftsbesorgung besteht gem. § 670 (ggfs. i.V.m. § 675 I) ein Regressanspruch des in Anspruch genommenen Bürgen gegen den Hauptschuldner. Nur wenn auf diese Rückgriffsmöglichkeiten verzichtet wird, liegt die „Schenkungen einer Bürgschaft“ vor.

4. Gegenstand einer Schenkung können neben Sachen auch Forderungen und digitale Produkte (vgl. dazu § 516a) sein. Auch ein Freistellungsanspruch kann geschenkt werden.

Beispiel: *Frau A lädt ihren Freund B in einem Lokal zum Abendessen ein. Hier wird dem B nicht das Essen geschenkt, sondern die Freistellung von B's Verpflichtung, die Rechnung des Gastwirtes zu bezahlen (vgl. dazu Erstes Staatsexamen in Bayern, Termin 2018-II, Aufgabe 1, Life&LAW 11/2018, 765 ff.).*

hemmer-Methode: Beachten Sie also: Bei der „Unentgeltlichkeit“ kommt es gerade nicht darauf an, dass Geld fließt, sondern entscheidend ist, ob eine Gegenleistung erfolgt.

Karte 2

I. Schenkung

Abgrenzungen

Sie wissen, dass die Gegenleistung, die die Unentgeltlichkeit der Zuwendung entfallen lässt, nicht unbedingt vermögensrechtlich sein muss. Es bleibt dann das Problem zu entscheiden, unter welchen Voraussetzungen eine (entgeltliche) Gegenleistung anzunehmen ist. Arbeiten Sie das Problem durch folgenden Fall heraus.

A wird durch das Klavierspiel des B, das dieser immer während der wohlverdienten Siesta des A beginnt, empfindlich gestört. A will B durch eine finanzielle Aufmerksamkeit dazu bewegen, das Klavierspiel ein wenig zu verlegen. Welche Möglichkeiten, abgestuft in der rechtlichen Bindung, stehen dem A offen?

Sind alle als Schenkung zu qualifizieren?